

BBB – Bamberger Bürger-Block e.V.

Fraktion

Grüner Markt 7
96047 Bamberg

Herrn Oberbürgermeister
Andreas Starke
Rathaus
Bamberg

FT Bamberg
Gutenbergstraße
Bamberg

24.05.2016

Stellungnahme zum Bundesverkehrswegeplan BVWP 2030
Ihr Schreiben vom 28.04.2016 an das Bundesministerium für Verkehr und digitale
Infrastruktur in Berlin

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

in Ihrer Stellungnahme führen Sie in Ziffer 2 aus:

Zum Stand der Veröffentlichung des BWVP 2030 waren drei Varianten im
Auswahlverfahren: Oberirdische Durchfahrung mit innovativem Lärmschutz, Tunnel
in bergmännischer Bauweise und Ostumfahrung.

Dass davon alleine – und ohne Hinweis auf die beiden weiteren Varianten – die
Ostumfahrung Bamberg als Neubaustrecke (NBS) in der Bedarfsplanung erscheint,
ist zunächst einmal überaus irritierend, aber vor allem entgegen allen getroffenen
Vereinbarungen.

Zu Ziffer 3

Die Stadt Bamberg hat sich an die getroffenen Vereinbarungen gehalten und in der
Sitzung des Stadtrates am 27.04.2016 einen Beschluss zum Ausschluss jeglicher
Form einer Ostumfahrung aus dem weiteren Verfahren getroffen.

Leider haben Sie, Herr Oberbürgermeister, an dieser wichtigen Sitzung nicht
teilgenommen.

Diskussionsansatz des BBB:

Von der Stadt Bamberg wurden 8 Schwerpunkte und Ziele angegeben zur
Berücksichtigung im weiteren Prozessverlauf.

Der wichtige Punkt „ Bamberg als Welterbestadt“ verdient jedoch eine große und
besondere Würdigung und ist als **eigenständiger Punkt 9 aufzunehmen**, um ein
Desaster wie in Dresden zu vermeiden.

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, in mindestens fünf öffentlichen
Versammlungen haben Sie immer wieder betont, dass es mit Ihnen keine geteilte
Stadt geben wird.

Ich vermisse Ihr Engagement.

Deshalb muss mit allem Nachdruck daran gearbeitet werden, eine Tunnellösung vom
Tännig, außerhalb des Stadtwaldes bis zur Coburgerstraße zu erreichen. Es war und
ist in anderen Städten immer möglich mit der DB die beste Lösung zugunsten der
Kommune zu finden.

Fraktionsvorsitzender Norbert Tscherner, Markusplatz 10, 96047 Bamberg
Handy: 01755927080 Fax: 0951/9170898

Am 11.05.16 besuchte ich die zur Zeit größte Bahnbaustelle Europas bei Breitengüßbach-Zapfendorf. Mit der Ingenieurgruppe des VSVI Oberfranken hörte ich einen ausführlichen Fachvortrag und besichtigte die gesamte Baustelle.

Seitens der Bahn war damals nur eine Überführung am Bahnhof Zapfendorf geplant. Im Vortrag und in einem danach geführten Gespräch mit Altbürgermeister Josef Martin zeigte sich der aktuelle Stand der Baumaßnahmen.

Herr Altbürgermeister Martin hat in ca. 4 Jahren hartnäckiger Arbeit mit allen beteiligten Behörden und der Bahn AG 5 Fußgängerunterführungen und für den rollenden Verkehr eine Überführung und eine Unterführung bei der Bahn AG durchgesetzt, in Zusammenarbeit mit dem Ingenieurbüro Weyrauther, dem Landratsamt Bamberg, dem Wasserwirtschaftsamt, der Naturschutzbehörde, der Regierung von Oberfranken und der Obersten Baubehörde München.

Herr Altbürgermeister Martin steht jederzeit für ein Gespräch mit der Stadt Bamberg zur Verfügung, um über seine positiven Erfahrungen bei Verhandlungen mit der Bahn AG zu berichten.

Noch ist es nicht zu spät. Wir wollen doch keine zweite Konversion erleben und leer ausgehen, d.h. eine geteilte Stadt Bamberg vorfinden.

Deshalb stellen wir den

Antrag

die **Tunnellösung** in Zusammenarbeit mit der Regierung von Oberfranken gegenüber der Bahn AG durchzusetzen.

Alle Unterführungen von der Geisfelder- bis zur Memmelsdorfer Straße würden entfallen, da der Verkehr reibungslos darüber hinweg fahren könnte.

Mit freundlichen Grüßen

Norbert Tscherner